



Im Rathaus wurden die Spenden an verschiedene Organisationen übergeben

Foto: P. Kiefer

Spenden an die Dorfener Jugend

2.870 Euro von der Robert Decker Kinder- und Jugendstiftung an Einrichtungen im Gemeindebereich überreicht

Dorfen – Die Robert Decker Kinder- und Jugendstiftung hat im Rahmen ihrer jährlichen Ausschüttung aus dem Ertrag des Stiftungsvermögen zahlreiche Einrichtungen und Vorhaben bedacht. Im Rathaus der Stadt Dorfen kam der Vorstand der Robert Decker-Stiftung zusammen, um Spenden-Schecks an die förderwürdigen Kinder- und Jugendeinrichtungen zu übergeben.

Bürgermeister Heinz Grunner und Robert Decker als Mitglieder des Stiftungsvorstandes, sowie Michaela Meister als Vorsitzende des Stiftungsrates, bedankten sich bei allen Vertretern der Einrichtungen, die im Rathaus zusammen gekommen waren, für ihre außerordentliche Arbeit im Dienste

der Kinder- und Jugendarbeit im Gemeindebereich Dorfen und die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit. Decker betonte, dass es angesichts des niedrigen Zinsumfeldes eine große Herausforderung sei, mündelsichere und dennoch hohe Erträge durch die Stiftung zu erwirtschaften.

Vor diesem Hintergrund sei man stolz darauf, dieses Jahr insgesamt Spenden in Höhe von 2.870 Euro an folgende Projekte verteilen zu können: BRK-Wasserwacht Ortsgruppe Dorfen für das Theorietraining im Jugendraum, Flugmodell-Gruppe Dorfen für Jugendschulungsflugmodelle als Ferienspaß, Gartenbauverein Zeilhofen für die Anlage eines Hochbeetes im nächsten Frühjahr, Gemeindejugendpflege, stell-

vertretend an Martine Driessen, für eine mobile Dunkelkammer für den Ferienspaß, Grundschule am Mühlanger für das Projekt Klasse 2000 – Förderung von Lebenskompetenz und Vorbeugung von Rauchen und Alkohol, TC-Dorfen für ein kostenloses Schnupper-Tennis-Training für sozial schwache Kinder und Flüchtlingskinder und TSV Dorfen mit den Abteilungen Turnen und Fußball für Trainingsgeräte.

Der Stifter Robert Decker ruft dazu auf, für das kommende Jahr förderwürdige Projekte in der Stadt einzureichen. Idealerweise unter Nennung des Vorhabens und des gewünschten Förderbetrages. Über die Verwendung der nächsten Ausschüttung wird dann im zweiten Quartal 2016 beraten.

Pamela Kiefer